

Lokales

Redaktion



Telefon: 0 41 01/535-6120
0 41 01/535-6126

Kompakt

Wege zu mehr Selbstsicherheit

PINNEBERG Unter dem Titel „Frau zeig Dich – Was Frauen selbstsicherer auftreten lässt“ bietet die Pinneberger Frauenberatung heute Abend einen Vortrag an. Beginn in der Dingstätte 25 ist um 19 Uhr. Die Kommunikationstrainerin und psychologische Beraterin Jutta Junghans wird den Teilnehmerinnen zeigen wie sie souveräner auftreten können, privat als auch beruflich. Eintritt frei. Anmeldung unter Telefon (041 01) 51 31 47 und E-Mail an info@frauennetzwerk-pinneberg.de.

Frage des Tages

Plagt Sie eine Allergie?



Annika Unger (21) aus Pinneberg: „Nö, überhaupt nichts.“

Ein neuer Garten für die „Senfkörner“

PINNEBERG Zufrieden schaute Gisela Henkel zu, was im Garten der Kita „Die Senfkörner“ in Pinneberg an diesem Tag vor sich ging. „Ich hätte nie mit so einer Unterstützung gerechnet“, sagte die Kita-Leiterin. Überall reges Treiben: Mehr als 20 freiwillige Helfer buddelten Löcher, pflanzten Sträucher, Büsche und Blumen und kümmerten sich um die Erneuerung und Vergrößerung der Matschanlage.

Auch Kai Thon, der das Projekt zusammen mit Henkel im Vorfeld koordiniert hatte, war erstaunt: „Ich dachte, ich stehe hier mit zwei, drei Müttern und muss das meiste selbst machen.“ Musste er nicht. Dass die im Oktober vom gelernten Gärtner geplanten Ideen umgesetzt werden konnten, war auch durch die Unterstützung durch den Förderverein und durch „Bingo! Die Umweltlotterie“ möglich. „Wir

haben dort einen Antrag gestellt und eine Förderung von 4500 Euro erhalten“, sagte Henkel. 600 Euro steuerte der Förderverein für die Neubepflanzung bei. Die Förderung von Bingo: die Verwendung von einheimischen Pflanzen. Davon wurden nun insgesamt 30 Stück im Kita-Garten angepflanzt: Apfelbäume, Felsenbirnen, Kirschen, Apfel-, Johannis- und Heidelbeeren.

„Wenn alles entsprechend gewachsen und grün ist, kommen wir endlich von dem Stall-Charakter weg, der durch den Zaun um das Gelände entsteht“, sagte Leiterin Henkel. Zusätzliche Blumen gab es auch noch: Sie wurden von Georg Mussul, Mitglied der Christuskirchengemeinde, gespendet. „Herr Mussul löst gerade den Garten seiner Mutter auf und wir dürfen alles verwenden, was dort steht“, sagte Henkel. *baf*



Viele fleißige Helfer bepflanzten die Grünanlage der Kita.

FRÖHLIG

„Mehr als nur eine Zierpflanze“

Deutsches Baumschulmuseum eröffnet Ausstellung „Auf Rosen gebettet“ / Informationen über Geschichte, Züchtung und Veredelung

PINNEBERG Bevor Klaus Fliegel, Vorsitzender des Fördervereins Deutsches Baumschulmuseum, hinter das Rednerpult trat, verteilte

er noch einige Klappstühle an die Besucher. Nicht genug, um allen einen Sitzplatz zur Eröffnung der neuen Saison zu bieten. „Ich bin überwältigt von der großen Anzahl an Besuchern“, sagte Fliegel und ergänzte: „Das ist eine Würdigung unserer Arbeit und motiviert dazu, immer weiter zu machen.“ Sonntag begann die neue Saison im Baumschulmuseum mit der Sonderausstellung „Auf Rosen gebettet“ – passend zum Jahr der Rose im Kreis Pinneberg. Einen besonderen Dank richtete Fliegel an die ehrenamtlichen Helfer des Baumschulmuseums, ohne die der Betrieb nicht möglich sei. „Ich wünsche uns allen eine ganz tolle Saison“, so der Vorsitzende des Fördervereins.

„Das Baumschulmuseum ist nicht nur ein Museum, sondern eine grüne Umwelt-Bildungseinrichtung“, sagte Frank Schoppa, Vorsitzender des Fördervereins Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland. Die besondere Leistung der ehrenamtlich geführten Einrichtung sei die Vernetzung von Baumschulen und Rosenzüchtern auf der einen und



Die zweijährige Greta interessierte sich vor allem für die großen Maschinen im Baumschulmuseum.

FRÖHLIG

Institutionen und Einrichtungen wie dem Rosarium oder dem Pinneberger Rosengarten auf der anderen Seite. Um das Thema Rose auch bei den ehrenamtlichen Helfern des Museums präsent zu machen, verteilte er an alle Rosenanstecker. Den ersten erhielt seine Frau Heike Meyer-Schoppa, Leiterin des Baumschulmuseums, die einen kurzen Einblick in die neue Ausstellung gab.

„Ich finde es schön, dass die Sitzplätze nicht reichen und das obwohl wir gerade erst eine Stuhlspende erhalten haben. Ich sehe das als Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, sagte Meyer-Schoppa. Sie wünsche

sich, dass das Museum zukünftig auch auf Rosen gebettet wäre. „Das wir uns sorgenfrei tragen, wäre eine Situation, die wir alle gerne hätten“, sagte die Museumsleiterin. Allerdings sei der Standort nicht einfach. Daher sei vor dem offiziellen Saisonstart vor allem am Außengelände gearbeitet worden. Eine Ausstellung mit Kinderbildern am Zaun des Museums soll Ausflügler ebenso zu einer Rast einladen wie eine große Auswahl von Rosenpflanzen. Deren Geschichte, Züchtung, Veredelung und kulturelle Bedeutung wird im Museum an sechs verschiedenen Informationsstationen er-

klärt. „Die Rose ist mehr als nur eine Zierpflanze. Sie hat eine tiefgehende Symbolik und ist sogar politisch. Nicht umsonst wählte der Widerstand im zweiten Weltkrieg eine weiße Rose als Zeichen“, so Meyer-Schoppa. Das Besondere an der aktuellen Ausstellung sei, dass viele Kunstschaffende aus der Region sich mit dem Thema Rose auseinandergesetzt hätten und ihre Werke präsentieren. Gemälde von Ruth Alice Kosnick, Radierungen von Gabriele Hackländer, Acryl-Gemälde von Helga Tukay, Collagen von Ingrid Karstens, Aquarelle von Irene Böttcher, Webarbeiten von Margaret Röhrig, Fotografien von Ingo Pfannenstiel und Jutta Haar sowie Schmuckstücke der Goldschmiedin Gudrun Maass bilden den künstlerischen Rahmen der Ausstellung.

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung bot das Baumschulmuseum Führungen für die Besucher an. Für das leibliche Wohl wurde mit Brötchen und selbstgemachter Rosenmarmelade gesorgt.

Bastian Fröhlig

> www.baumschulmuseum.de

Traditionskonzert am 1. Mai im Rosengarten

PINNEBERG Dieses Konzert hat längst Tradition in Pinneberg: Zum 17. Mal lädt das Soundorchester Rot-Weiß die Pinneberger für den Maifeiertag in den Rosengarten ein. „Wir rechnen mit bis zu 500 Besuchern, wenn das Wetter mitspielt“, sagt Rainer Zeglin vom Soundorchester.

Am Freitag, 1. Mai, geht es um 14 Uhr im Rosengarten los. „Wir spielen zum Beispiel Songs von Elton John, Sky Fall, La Paloma und Life is Life“, sagt die Saxophonistin Sabine Kielau. Kuchen und Kaffee gibt es für einen Euro, Würstchen für 2,50 Euro. Eintritt frei.

Da das Orchester seit Jahren mit Nachwuchsproblemen kämpft, wird es vom befreundeten Orchester aus Owschlag unterstützt. „Wir suchen händeringend Unterstützung“, sagt Kielau. Wer Interesse hat mitzuspielen, meldet sich unter Telefon (01 72) 8 91 22 01. *ira*



Freuen sich auf das Konzert im Rosengarten: Sabine Kielau und Rainer Zeglin. *OSTER*

STELLENANGEBOT sh:z das medienhaus

Wir suchen Zusteller/innen für Halstenbek

... und bedanken uns mit 75€ bei Ihnen!

Als Dankeschön für Ihre Treue als Zusteller, erhalten Sie nach dreimonatiger Tätigkeit, eine Prämie von 25 € und nach weiteren 3 Monaten eine Prämie von zusätzlich 50 €.

Haben Sie Interesse - dann rufen Sie uns an! Werden Sie ein Teil unseres Teams!

Wenn Sie morgens gerne früh aufstehen und sich vorstellen können schon am frühen Morgen stets pünktlich bis 6 Uhr unsere Leser mit wichtigen Informationen aus dem Kreis und der Welt zu versorgen, dann rufen Sie uns an!

Wir bieten Ihnen:

- ein sicheres Nebeneinkommen auf 450,- € Basis
- eine krisenfeste Tätigkeit direkt vor Ihrer Haustür
- bezahlten Urlaub
- Hilfsmittel wie Tasche, Lampe, Routenplan
- einen oder mehrere feste Zustellbezirke

VZG Vertriebs- und Zustellgesellschaft mbH

Damm 9-19 · 25421 Pinneberg · Telefon 0 41 01 / 5 35-6262
E-Mail: personal@a-beig.de · www.vzg.de